



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi**

**Avancini, Niccolò**

**Duderstadt, 1672**

§. 1. Von der ersten Weiß zu betten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)



müt zu höherer weiß zu betrachten nicht anhalten möchte.

§. 1.

### Von der ersten Weiß zu betten.

Diese erste (a) weiß zu betten/ ist nicht so fast ein Gebett/ als ein particular Erforschung/ die für ihr Materi in sich begreiffet die Gebott Gottes/ oder der Kirchen/ die sieben Haupt-Sünden/ die drey Kräfte der Seelen/ und die fünf Sinn des Leibs. Und dieses auff folgende weiß.

1. Die Gebott betreffend soll man sich erforschen/ wie man solche gehalten/ und ihme fürnehmen diese hinfüro besser zu halten.

2. Die Sünden belangend soll man zu herten fassen/ wie leicht man solche begangen/ und ihme einen fürsaz machen solche hinfüro mit allem Fleiß zu vermeiden.

3. Bey den drey Kräfte der Seelen/ und fünf sinnen des Leibs soll man in acht ziehen/ wie man sich solcher gebrauchet/ und folgendes einen ernstlichen fürsaz schöpffen/ solcher sich ins künfftig nach dem Exempel Christi

(a) Ex libello Exerc. de 1. ordinari modo.



Christi/ und seiner gebenedeitisten Mutter zu  
gebrauchen.

(a) Jedoch ist zu merken/ absonderlich in  
betrachtung der Sünden/ daß die betrachtung  
nicht also angestellet werde/ als wolte man das  
Gewissen erforschen/ wie in vorbereitung zur  
Beicht zu geschehen pflegt/ sondern daß das  
vornehmste Ziel und End dieser Übung sey/  
die Materi selbst der betrachtung ihme zu  
Gemüt führen/ und auß dieser Gelegenheit die  
Augen auff sich selbst schlagen.

Diese erste Weis zu betten aber kan auch  
etwas mehrers erhebt und erweitert werden.

(b) In den Gebotten zwar durch Erinne-  
rung. 1. Des Gebotts in sich selbst. 2. Wie  
nüglich solche gehalten werden. 3. Wie man  
solche bishero gehalten habe: und so man  
sich hierin unsträfflich befindet / soll man  
Gott darumb danken; wofern aber einer  
straffmässig wäre Dero und Leyd erwecken/  
auch Gott umb verzeihung bitten. 4. Einen  
streiffen Fürsach schöpffen sie hinsüro vollkom-  
men zu halten/ und hierzu von Gott durch  
ein Gespräch Gnad begehren/ nach dessen  
Vollendung / wan die Stund noch nicht  
aus.

(a) Ex direct. c. 37. n. 6. (b) Ex Direct. c. 37. n. 6.



aufgeflossen wäre/ solle man zu den anderen Gebott gleicher weiß und ordnung nachschreiten bis die stund völlig verflossen.

In den Stunden aber soll man erwegen:

1. Wie böß jede von seiner Natur seye/ wie recht solche verbotten/ wie häßlich vor Gott.
2. Wie schädlich sie seyn/ wan sie nit gestohen werden.
3. Wieman solche gestohen oder verhütet habe/ und ins künfftig zu verhüten entschlossen sey.

In den Kräfte der Seelen/ und den fünf Sinnen ist zu betrachten. 1. Wie adelich in sich jede seye und uns wie nützlich. 2. Zu was hohen ziel und end sie uns von Gott gegeben worden. 3. Wie heylig und woldie selbe gebraucht habe Christus/ unser Liebe Frau und die Heyligen. 4. Wie wir uns dero gebraucht haben/ und hinfuro besser gebrauchten können. 5. Darauff neben gutem geschöpfften Fürsak durch ein Gespräch von Gott Gnad begehren.

Diese Weiß zu betten pflegte der H. Franciscus Xaverius, wie dafür gehalten wird/ allen ihme anvertrauten Seelen anzubefehlen/ also/ daß er ihnen auch in der Beicht anstatt der Buß sich in dieser weiß zu betten des

mor



morgens/ vnd Abends ein zeitlang zu üben  
aufflegte.

(a) Wie ist erstlich zu merken/ daß gleich  
wie diese weiß zu betten vielmehr denen/ so in  
der Welt in unterschiedlichen gelegenheiten  
zu sündigen leben/ dienlich ist. also ist solche  
denen/ die die Welt verlassen/ oder der Voll-  
kommenheit nachstreben nicht weniger nützlich/  
wan sie sich nemlich gleicher weiß zu bet-  
ten gebrauchen in erwegunng der Rähr Christi/  
oder ihrer Sakungen und Regulin/ 2c. zu de-  
nen sie sich freywillig Gott zu lieb verbunden  
haben.

(b) 2. Daß gleich wie in dieser weiß zu  
betten gehandelt wird von den drey Kräfte  
der Seeln/ und fünff Sinnen des Leibs/ also  
könne man gleicher massen von jeden anderen  
Kräfte und Sinnen/ als unter andern von  
der kräfte zu reden/ zu bewegen/ 2c. Diese weiß  
zu betten anstellen und sich erforschen in siken/  
gehen/ essen und also in allen anderen Sitten  
und gebärden sich ersehen. Und gleich wie  
diese Weiß zu betten uns in gebrauch der  
kräfte/ und fünff Sinnen das Exempel  
Christi/ oder unser Lieben Frauen vorstellet/  
also

(a) ex dir ect. c. 37. n. 7. (b) Ex Dir. c. 37. n. 5.



also wird diese auch zu Erneuerung so wol  
des innerlichen/ als äusserlichen Menschen  
sehr fürträglich seyn.

§. 2.

**Erklärung dieser ersten Weiß zu  
betten.**

**G**he und (a) bevor einer auff diese weiß zu  
betten anfangt/ soll er vorhero ein wenig sit-  
zend/ oder gehend (wie er es zu seiner innerli-  
chen Ruhe bequemer zu seyn befinden wird)  
bey thme selbst gedencen/ wohin er gehen/ und  
was er thun wolle/ eben auff der Form und  
weiß wie oben von der vorbildung der gegen-  
wart Gottes Cap. 2. §. 2. gesagt worden.

Das Vorbereitungs-Gebett soll dahin  
gericht seyn/ daß mir zu erkennen geben wer-  
den alle meine Mißhandlungen/ und ich mich  
hinsuro zu der Ehr Gottes/ und meiner See-  
len Heyl verbessern möge.

Soll also erstlich ein jedes Gebott ordent-  
lich erforschen wie ich solches gehalten / oder  
übertreten / hierauff New und Leyd über  
die gefundne Mängel haben / und Gott  
darumb umb verzeyhung bitten/ und betten

Ex libello Exerc. de 1, modo orandi.